

reformierte kirche bauma-sternenberg

Bericht der ev.-ref. Kirchenpflege Bauma-Sternenberg über ihre Tätigkeit und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahre 2015

1. Statistische Angaben

Bevölkerung am 31. Dezember 2015	4'837 (+ 473)	Trauungen	12
davon Reformierte	2'321 (+ 192)	Bestattungen	16
Taufen	20	Austritte	10
Konfirmationen	14	Eintritte und Wiederaufnahmen	2

2. Personelles und Organisatorisches

- a) 2015 war das Jahr der Konsolidierung, konnten doch im vergangenen Jahr diverse grössere Projekte wie die Neubesetzung der vakanten Pfarrstelle, der Neubau des Pfarrhaus Gnist, die Fusion der Gemeinden Bauma und Sternenberg sowie die Wahl der Kirchenpflege abgeschlossen werden. Allen voran war es das erste Jahr als fusionierte Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg.

So begann das Jahr der Kirchenpflege mit einem gemeinsamen Essen zur Begrüssung der neuen und Verabschiedung der zurücktretenden Kirchenpflegemitglieder der bisherigen Behörden aus Bauma und Sternenberg. Bald folgte die Verabschiedung von Pfarrer Jürg Steiner, der uns nach zwei Jahren engagierter Stellvertretung verliess. Unser neuer Pfarrer, Daniel Kunz, wurde im Februar in Sternenberg und Bauma mit würdigen Feiern begrüsst und willkommen geheissen, nachdem er bereits im Januar mit seiner Familie das neue Pfarrhaus an der Gniststrasse hatte beziehen können. Er ist inzwischen schon fester Bestandteil unserer gelebten Kirche und nicht mehr wegzudenken.

Die traditionelle Retraite der Kirchenpflege konnte wieder in der Blumenau durchgeführt werden und wurde von Martin Bihl, Bärenswil, als externem Coach begleitet. Wir befassten uns intensiv mit unserem Verständnis und unseren Aufgaben als Kirchenpfleger und Behördenmitglieder.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung in Sternenberg: die neu gegründeten «Chilesterne» organisieren in Absprache mit dem zuständigen Kirchenpfleger viele Anlässe und Dienste, welche bis anhin von den Sternenger Kirchenpflegern abgedeckt waren.

Leider kündigten zwei beliebte und sehr geschätzte Mitarbeiterinnen ihre Anstellung in unserer Kirchgemeinde. Regula Winkler verliess uns als Sigristin, weil sie sich beruflich verändern wollte und Natia Janikashvili, Organistin, erhielt nach Abschluss ihres Musikstudiums keine Verlängerung ihrer Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz. Wir sind dankbar, dass beide Vakanzten innert kurzer Zeit mit wertvollen Personen wiederbesetzt werden konnten. Monika Siegenthaler aus Bauma versieht in Bauma - gemeinsam mit dem langjährigen Sigristen Andreas Berweger - den Sigristendienst und Anastasiia Kuznetsov-Lushnova ist die neue Organistin.

Das Projekt der Landeskirche «KirchgemeindePlus» ist ein Dauerthema. Unter diesem Titel sollen sich vor allem kleinere und finanzschwache Kirchgemeinden mit anderen zusammenschliessen. Die Informationsveranstaltung im Juli wurde von der Bevölkerung nur bescheiden besucht. Trotzdem wurde die Kirchenpflege darin bestätigt, die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Bärenswil und Fischenthal zu verstärken. Die Kirchenpflegen dieser drei Gemeinden pflegen seither einen gezielten Gedankenaustausch. Eine Zusammenarbeit mit den Tösstaler Gemeinden bis nach Zell wurde weniger gewünscht.

- b) Mitarbeiteranlass

Zum traditionellen Mitarbeiteranlass durfte die Kirchenpflege 188 freiwillige MitarbeiterInnen einladen, wobei diese oft auch mehr als eine Aufgabe in unserer aktiven Kirchgemeinde versehen. Insgesamt 122 Personen (MitarbeiterInnen und deren PartnerIn) folgten der Einladung und trafen sich zum Apéro im Kirchgemeindehaus und dem anschliessenden Nachtessen auf der Hulftegg. Das «Eidgenössische Improvisationstheater» stellte dabei ein besonderes Highlight des Abends dar: mit voneinander völlig unabhängigen und zusammenhangslosen Stichworten aus dem Publikum improvisierte das Schauspieler-Paar rasante, lustige und auch absurde Geschichten, welche von den Jungschar-Leitern bis zu den Organisatoren der Seniorenferienwoche gut ankamen.

- c) Homepages und Schaukästen

Die Betreuung der beiden Homepages www.kirchebauma.ch und www.js-bauma.ch sowie der Schaukästen vor dem KGH und bei der Kirche Sternenberg bedarf ebenfalls besonderer Sorgfalt, damit diese stets aktuell gehalten sind.

3. Gottesdienste

a) Predigt

Die Sonntagspredigten fanden wie bis anhin um 9.30 Uhr in Bauma und um 9.45 Uhr in Sternenberg statt. Sie wurden hauptsächlich von unseren beiden Pfarrern Willi Honegger und Daniel Kunz gehalten. Zusätzlich haben folgende Personen in unseren Kirchen gepredigt:

Pfr. Armin Sierszyn, Bäretswil
Pfr. Ueli Sennhauser, Sternenberg
Pfr. Dominique von Orelli
Daniel Schoch
Michael Inauen

Pfr. Martin Wild, Lachen
Pfr. Peter Schafflützel zusammen
mit Pfrn. Regula Studer, Fischenthal
Tobias Kuratle

Prediger Andreas Sigrist, Bauma
Theol. Peter Schmid, Bäretswil
Diakon Ueli Winterhalter
Michael Rothe

b) Spezielle Gottesdienste

in Bauma:

Allianz-Gottesdienst in der RegiChile
Abschieds-Gottesdienst Pfr. Jürg Steiner
Einsetzungs-Gottesdienst Pfr. Daniel Kunz
Ökumenischer Gottesdienst
Palmsonntags-Gottesdienst mit dem 3.-Klass-Uni
Passions-Abende
Muttertags-Gottesdienst
Konfirmations-Gottesdienst
Ökumenischer Jubiläumsgottesdienst im Bändler
Gottesdienst mit Missionsfenster: Christliche Ostmission

Gottesdienst zum Schulanfang mit Chilezmorge
Erntedank-Gottesdienst mit dem Landfrauenverein
Bettags-Gottesdienst
Gottesdienst mit der RegiChile
Familien-Weihnachtsfeier
Christnachtfeier
Weihnachts-Gottesdienst
Kinder- und Familien-Gottesdienste
Gottesdienst mit Missionsfenster: Indicamino

in Sternenberg:

Taizé-Abendgottesdienst
Gottesdienst im Schützenhaus

Brot für alle-Gottesdienst im Schulhaus Wies
Kolibri-Weihnachts-Feier

c) Abendmahls-Gottesdienste

Das Abendmahl wurde an folgenden Gottesdiensten in wandelnder Form durchgeführt und aus dem Gemeinschaftskelch sowie den Einzelkelchen angeboten: Allianz-Gottesdienst am 11.01. (nur Bauma), Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, 12.07. (nur Bauma), 30.08. (nur Bauma), Bettag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten.

d) Gebet vor dem Gottesdienst

Das Gebet vor dem Gottesdienst findet jeden Sonntag um 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

e) Young Logo

Ein abwechslungsreiches, spannendes und gesegnetes Young Logo-Jahr war das Jahr 2015. Das Thema «Dani auf Lehrstellensuche» war ein voller Erfolg. Verschiedene Berufe und ihre Eigenschaften wurden thematisiert und durch spannende Prediger und ihre Gedanken zum Thema vertieft. Die Soap (Theaterteam) und die Moderation führten auf witzige Art durch die Abende. So fragten sich viele Besucher immer wieder, wie es wohl mit Danis Lehrstellensuche beim nächsten Young Logo weitergehen wird. Ob Fussballer, Elektriker, Zimmermann, Rettungssanitäter oder Gärtner: Kein Beruf war der richtige für Dani. Am Schluss wurde das Geheimnis gelüftet. Er hat die Gymi-Prüfung bestanden und kann so die Entscheidung für einen Beruf noch etwas aufschieben.

Die sechs Young Logo-Abende wurden jeweils musikalisch von unserer Band begleitet. Diese spielte immer wieder neue Lieder und half, Gott mit modernen Liedern anzubeten. Gott und seine Botschaft an uns stand an jedem Abend im Mittelpunkt.

Das Young Logo-Team bestand aus rund 30 jugendlichen Mitarbeitern, welche sich mit ihren Talenten für einen farbigen Jugendgottesdienst einsetzten. Es machte Freude zu sehen, wie junge Menschen ihre Liebe zu Gott leben und weitergeben möchten.

Auch 2015 wurden neue Mitarbeiter gewonnen und neue Talente integriert. Das Begleiten dieser Jugendlichen stellte für die etwas älteren Young Logo-Mitarbeiter immer wieder eine herausfordernde und erfüllende Aufgabe dar.

Im Mai haben einige Mitarbeiter des Young Logos an der Retraite der Jugendarbeit teilgenommen.

Zum ersten Mal wurde eine Kollekte gesammelt. Diese war für ein Projekt von 4Africa bestimmt. So haben die Spenden ermöglicht, dass die Teenies in Südafrika eine Bibel bekommen. Im ganzen Jahr wurden insgesamt Fr. 1'000.- gesammelt.

4. Musik

a) Organisten

Unsere Organisten Valery Tolstov, Thomas Rüegg, Natia Janikashvili (bis September), Anastasiia Kuznetsov (ab Oktober) und Fritz Voegelin umrahmten und bereicherten die gottesdienstlichen Anlässe mit viel Einfühlungsvermögen.

b) Gottesdienst-Band

Die Gottesdienst-Band gestaltete im vergangenen Jahr acht Gottesdienste in der Baumer Kirche, einen Taizé-Abendgottesdienst in der Sternenberger Kirche sowie den Allianz-Gottesdienst in der RegiChile mit. Die sechsköpfige Band traf sich unter der Leitung von Ueli Winterhalter regelmässig zur Probe in der Baumer Kirche.

c) Singkreis Bäretswil-Bauma

Dirigent Markus Stucki begleitete den 75-köpfigen Chor durch die wöchentlichen Proben und die verschiedenen Auftritte in den Kirchen Bauma und Bäretswil.

Die Proben für das 125-Jahr-Jubiläum 2015 begannen im Mai 2014. Das eigens dafür komponierte Werk des bekannten Toggenburger Komponisten Peter Roth „Ich schau nach jenen Bergen fern“ wurde am Bettag, 20.09. in unserer Kirche uraufgeführt und mit einem anschliessenden Apéro gefeiert.

d) Young Logo-Band «White Cane»

Im Jahr 2015 wurden die Anbetungszeiten von zwei verschiedenen Bands begleitet. Nebst der bekannten Band «White Cane» entstand eine neue Young Logo-Band, bestehend aus neuen jungen Bandmitgliedern. Während sich die neue Band auf den Young Logo konzentrierte, wurden der 100pro-Worship, die Bibellesenacht auf Ostern und diverse weitere Anlässe von «White Cane» unterstützt.

Mit dem neuen Akustik-Gitarristen Flavio Grotz und dem Schlagzeuger Linus Hasslinger hat die Young Logo-Band weiteren Zuwachs erhalten. Um die Young Logo-Band zu komplettieren, fehlen aber leider noch ein Pianist und ein Bass-Gitarrist.

Auch im neuen Jahr stehen wieder viele Anlässe bevor, welche von «White Cane» und der Young Logo-Band begleitet werden dürfen. Die Bands freuen sich auf ein weiteres ereignisreiches Jahr als Werkzeug Gottes!

e) Weitere Mitwirkende

Die Gottesdienste wurden zusätzlich durch eine Vielfalt von Chören, Gruppierungen und Instrumentalisten bereichert.

in Bauma:

Kinder des rpg-Programmes

Frauenchor Juckern-Saland

Männerchor Juckern-Saland

Gemischter Chor Lipperschwendi

Kinder- und Jugendchor Bauma

Singkreis Bäretswil/Bauma

Quartett um Doris Zopfi

Singkreis Gossau

Chelleländer Jodelchor

ZO Brass-Band

Bläser-Ensemble

Solisten aus nah und fern

(Studenten von Musikhochschulen)

in Sternenberg:

Chor...tett Sternenberg

Männerchor Sternenberg

Choral-Schola

Alphorngruppe Sternenberg

Solisten aus nah und fern

(Studenten von Musikhochschulen)

5. Rahmenangebote zum Gottesdienst

a) Fahrdienst

Der Fahrdienst wurde abwechslungsweise von sieben Fahrern angeboten. Genutzt wurde das Angebot zwar nur von wenigen Kirchenbesuchern, denen der Gang zur Kirche jedoch einzig durch dieses Angebot ermöglicht wird.

b) Kinderhort

Zu allen Gottesdiensten wurde im eigens dafür eingerichteten Zimmer im Kirchgemeindehaus der Kinderhort für die Kleinsten angeboten. Ob viele oder nur einzelne Kinder dabei waren: das Angebot wurde stets geschätzt.

c) Kirchenkaffee

Der Gedankenaustausch und die Geselligkeit beim Kirchenkaffee gehörten wiederum zum festen Bestandteil nach den Sonntagsgottesdiensten; sie sind wertvoll und wichtig für den Zusammenhalt der Gottesdienst-Gemeinde. In Bauma fanden diese jeweils im Kirchgemeindehaus, in Sternenberg im Gasthaus Sternen oder - einmal monatlich - im alten Pfarrhaus statt.

6. Kinder- und Jugendarbeit

a) Kindergottesdienste

Unter dem Thema «Die Maus im Boot» konnten im vergangenen Jahr regelmässig zwischen 10 und 20 Kinder ab ca. 3 Jahren mit Geschwistern, Eltern oder auch Grosseltern im Kindergottesdienst «Fiire mit de Chliine» begrüsst werden. Diese Gottesdienste bieten eine schöne Gelegenheit, schon unsere kleinsten Gemeindemitglieder mit den liturgischen Abläufen eines Gottesdienstes und verschiedenen Begebenheiten aus der Bibel vertraut zu machen. Im Winterhalbjahr wurden fünf solcher Gottesdienste jeweils am Samstag um 17.30 Uhr angeboten. Im November konnte die Besucherschar noch zu einem anschliessenden Nachtessen eingeladen werden; ein Anlass, welcher sich immer grosser Beliebtheit erfreut und gut besucht wird. Ein vierköpfiges Team arbeitete jeweils mit grosser Motivation an der Gestaltung dieser Anlässe. Unterstützt wird das Kernteam von Pfarrer Daniel Kunz und zusätzlich noch von fünf Musikern und Sängerinnen, welche sich um die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes kümmern.

Am Heiligabend organisierte das Kindergottesdienstteam gemeinsam mit dem Team Familiengottesdienst die Familienweihnachtsfeier. Der Familiengottesdienst an Heiligabend ist jeweils der Startschuss für die Weihnachtsfeierlichkeiten unserer Kirchgemeinde und erfreut jedes Mal gegen 200 grosse und kleine Kirchenbesucher mit einem stimmungsvollen Gottesdienst.

b) Sonntagschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagschule fand während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt. Die ca. 17 Kinder wurden jeweils von zwei LeiterInnen betreut. Nach einem gemeinsamen Beginn mit singen und beten wurde die Gruppe oft – je nach Anzahl und Alter der Kinder – aufgeteilt. Nach dem Erzählen einer biblischen Geschichte konnten die Kinder das Gehörte mit Bildern, Rätseln, Theater usw. vertiefen. Während der Ferien wurden die Kinder in der Ferien-Sonntagschule von Kirchgemeindegliedern betreut.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal in der Woche – ausser während der Schulferien – wie folgt statt: am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Neu wurde nach den Sommerferien auch in Sternenbergr jeweils am Dienstag ein Gschichte-Zmittag angeboten. Engagierte Teams sorgten dafür, dass die lebhaftere Kinderschar zuerst ein feines Mittagessen erhielt und nachher eine biblische Geschichte hörte. Dieses Angebot wurde von den Eltern sehr geschätzt und die insgesamt knapp 100 Kinder genossen das Zusammensein mit ihren Schulkameraden.

Ein Höhepunkt war die Weihnachtsfeier in der Kirche. Mit grossem Einsatz wurde das Spiel «Die Weihnachtsmelodie» einstudiert und von den Kindern mit Freude und Begeisterung aufgeführt. Auf das traditionelle Weihnachtspäckli verzichteten die Kinder; stattdessen wurden über 100 Päckli an notleidende Kinder im Osten geschickt. Jedes Päckli enthielt zudem eine Zeichnung, die von den Kindern liebevoll gestaltet worden war.

c) Jungschar Lämppli: Ameisli, Jungschar, Break Time und Junge Kirche

Ein grosses Ereignis war wie immer das bekannte Sommerlager, kurz SoLa. Rund 45 Kinder und 19 LeiterInnen zogen zusammen mit Mose an den Baldeggersee, um dort ihre Zelte aufzuschlagen. Wir erlebten die Geschichte von Mose mit dem Volk Israel in Ägypten hautnah und durften gegen Ende der Woche endlich weg vom Pharao und seinen Schergen. Diese Story erlebten wir natürlich spielerisch in mehreren Gelände-Games, Bastelarbeiten, dem täglichen Dorfleben, einer Tageswanderung und einer coolen Soap. Täglich hörten wir eine Andacht zu einem Abschnitt aus dem Leben von Mose und dem Volk Israel in Ägypten, sangen, beteten gemeinsam und lasen auch selber jeden Morgen ein kleines Stück in der eigenen Bibel.

Der Break Time und die Junge Kirche (JK) organisierten mehrere gemeinsame Treffen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Alle zwei Wochen fanden Ameisli- und Jungscharnachmittage mit 5 - 20 Kindern sowie Break Time-Abende mit jeweils 10 - 25 Teenies statt. An diesen Anlässen unternahmen wir Verschiedenes: z.B. ein Geländespiel im Wald mit anschliessendem Schlangensbrotbacken, abseilen vom Bachtelturm oder etwas Schönes basteln. Jedes Mal hörten die Kinder und Teenies auch eine Andacht zu einigen Versen oder einer Geschichte aus der Bibel. An einigen Wochenenden organisierten wir kurze Lager, wie beispielsweise ein Skiwochenende (Break Time), um eine Abwechslung und Attraktion in den Jungscharalltag einzubauen.

Im Mai fand eine Jugendarbeits-Retraite statt, an der die vier Abteilungen der Jungschar Lämppli, der Young Logo und das Jugendkafi Werchstatt vertreten waren. Wir schauten auf gute 30 Jahre Jugendarbeit zurück, machten uns Gedanken zu unserer jetzigen Arbeit und planten, was wir in Zukunft anpacken wollen. Begleitet wurden wir Jungen von Pfarrer Daniel Kunz als Moderator, von Stephan Rüegg und Bruno Kleeb in der Küche und von Alexandra Rüegg, der Ressortvorsteherin aus der Kirchenpflege. Wir erarbeiteten drei Leitwortpaare, denen wir in den nächsten Jahren nachsinnen und Schritte in diese Richtungen gehen wollen. Diese sind: «rechtes Interesse zeigen», «Persönlichkeiten fördern», «Vernetzung pflegen».

Vor den Sommerferien wurden an der Struktursitzung die verschiedenen Teams neu zusammengestellt und es kamen auch ein paar neue Leiter dazu. Die neuen Teams konnten gemeinsam tolle Nachmittags- oder Abendprogramme erarbeiten. Einige der Leiter besuchten auch in diesem Jahr einen Ausbildungskurs unseres Verbandes, des BESJ, und konnten so ihr Know How stärken.

Wir Leiter freuten uns, dass wir auch im vergangenen Jahr wieder alle zwei Wochen mit rund 35 Kindern spannende, abenteuerliche und lehrreiche Programme erleben durften. Wir können auf ein gesegnetes Jahr zurückschauen.

Im JK-Raum trafen sich jeden Dienstagabend zwischen 15 und 25 junge Erwachsene, dieses Jahr zu den Themen «Werbungen - Alles wird besser, JK bleibt gut» und «Tour de Suisse». Einmal im Monat fanden das «JK-Dinner» (JK mit Abendessen) sowie das «JK en touffe» (Frauen und Männer getrennt) statt. Auch sonst war wie immer viel los: im Frühling verbrachten einige JKler zusammen eine Woche im Pfadiheim Pfäffikon und teilten den Alltag miteinander. An den Wochenenden traf man sich zum Baden,

Spielen oder Grillieren. Das Jahresende feierte die JK gemeinsam im alljährlichen Winterlager, welches dieses Jahr zum zweiten Mal im Wallis, in Saas-Grund, stattfand. Gerne schauen wir auf das JK-Jahr 2015 zurück, das durch viele gute Gespräche, inspirierende Andachten und tolle Erlebnisse geprägt wurde.

d) Kolibri

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Es wurden acht Kolibri-Anlässe durchgeführt, an welchen die jeweils 4 – 12 Teilnehmenden beteten, Geschichten hörten, bastelten und in der Turnhalle Wies spielten. In den Sommerferien gab es einen Erlebnistag mit Bräteln und Schnitzeljagd. Nach den Sommerferien starteten die Vorbereitungen für einen Höhepunkt im Kolibri-Jahr: das Weihnachtsspiel «Näbedusse» wurde am 3. Advent in der Kirche Sternenberg aufgeführt.

e) Jugendgruppe Sternenberg

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab der 6. Klasse und junge Erwachsene. Die jeweils 6 - 12 Jugendlichen trafen sich in unregelmässigen Abständen für diverse gemeinsame Unternehmungen, so z. B. Nachtskifahren im Atzmännig, Spiel und Sport in der Turnhalle Wies, Postenlauf um den Sternsberg mit anschliessendem Bräteln auf der Haberrüti, Filmabend im Wöschhüsli oder GoKart-Fahren in Rümlang. An einem anstrengenden und lehrreichen Aktionstag mit dem Förster schichteten die Jugendlichen Holz zu Haufen auf, um seltenen Insekten wieder einen Platz zu schaffen, wo sie sich neu ansiedeln und entfalten können. Am Brot für alle-Gottesdienst waren die Jugendlichen für das Dessertbuffet zuständig. Der Erlös von Fr. 800.- aus der Grittibänz-Backaktion (100 Stück) kam zur Hälfte Jugendlichen in Not zugute (via Aktion «Jeder Rappen zählt» von Radio SRF3); mit einem weiteren Teil des Erlöses durften die Jugendlichen ins Kino; der Restbetrag ging in die Jugendgruppenkasse.

f) Kirchlicher Unterricht

Nachdem die Umsetzung des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes (rpg) bereits seit mehreren Jahren abgeschlossen ist, fand der kirchliche Unterricht im vergangenen Jahr wiederum auf allen Schulstufen ab der 2. Klasse und in allen Primarschulhäusern statt:

Der Unterricht in der 2. bis 4. Klasse wurde von unseren Katechetinnen Brigitta Zangerl und Verena Mast erteilt. Aufgrund der geringen Schülerzahlen in den Schulhäusern Wellenau und Sternenberg wurden dort die Klassen zusammengefasst, d.h. jeweils 2 Jahrgänge zusammengenommen. Die Juki-Weekends für die 5.- und 6.-Klässler wurden wiederum unter der Leitung von Markus Honegger von einem Team aus Jungscharleitern organisiert. Der Oberstufenunterricht im Schuljahr 2014/15 wurde von Pfarrer Willi Honegger und Diakon Ueli Winterhalter verantwortet, ab dem neuen Schuljahr (2015/16) von Pfarrer Daniel Kunz und Ueli Winterhalter.

Auch im vergangenen Jahr durften wir wiederum auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule (Lehrpersonen, Sekretariat, Schulleitungen, Schulpflege) zählen.

g) Jugendgottesdienste

Schüler des 5. - 8. Schuljahres besuchten zusätzlich zum Unterricht als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Dieser fand ca. 20mal nach dem Sonntagsgottesdienst statt. Die Oberstufenschüler besuchten zusätzlich den Young Logo; für die Mittelstufenschüler gab es als Alternative vier Filmabende im KGH. Wer vorher die Sonntagsschule besucht hatte, konnte dies anstelle des Jugendgottesdienstes auch bis zur 6. Klasse weiterhin tun. Besonders fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. 5.- und 6.-Klässler, welche bereits regelmässig den Gschichte-Zmittag oder die Jungschär besuchten, mussten nur 6 anstatt 12 Zettelchen abgeben. Diese Neuerung war im Vorjahr eingeführt worden.

h) Konfirmandenunterricht

Am 28. Juni wurden die 6 Konfirmandinnen und 8 Konfirmanden des Jahrgangs 2014/15 von Pfarrer Daniel Kunz konfirmiert.

Nach den Sommerferien startete der neue Konfirmandenjahrgang 2015/16 mit 26 KonfirmandInnen, welche in zwei Gruppen von Pfr. Willi Honegger unterrichtet wurden. In den Herbstferien fand unter der Leitung von Pfr. Honegger das Konfirmandenlager in Südfrankreich statt. Im «Eau-vive-de-Provence», unserem bereits bestens bekannten Lagerhaus in Ventabren, erlebten die Konfirmanden und die Leiter eine eindrückliche und erlebnisreiche Woche. Das Leiterteam bestand neben Willi Honegger aus folgenden Personen: Esther Honegger, Sibylle Winkler, Simeon Widmer, Stefan Lüthi, Ueli Winterhalter. Auch beim Kirchenkaffee und in der Kinderhüeti wurden die Konfirmanden wieder eingesetzt, um etwas Einblick in unser vielfältiges kirchliches Leben zu bekommen.

i) Filmabende

4mal pro Jahr fand im Kirchgemeindehaus wiederum ein Filmabend für 5.- und 6.-Klässler statt. Die Filmabende sind alternative Gelegenheiten für die Kinder, welche schon Zettelchen abgeben müssen, aber noch zu jung für den Young Logo sind. Gezeigt werden kürzere Filme zu christlichen oder lebenskundlichen Themen. Neben dem Film gibt es jeweils einen Imbiss. Die Filmabende werden von Ueli Winterhalter geleitet.

j) Jugendkafi Werchstatt

Die Werchstatt blickt auf ein ruhiges Jahr 2015 zurück. Der Betrieb läuft geregelt. Das Werchstatt-Team bekam im Herbst Zuwachs. Ein 12köpfiges Team betreut die Werchstatt-Abende.

Die Werchstatt war jeden zweiten Freitag von 18.00 – 22.00 Uhr offen und einmal im Monat am Samstag von 18.00 – 22.00 Uhr. Diese Abende waren immer von 10 – 15 Jugendlichen besucht. Einmal im Monat hatte die Werchstatt am Mittwochnachmittag für die Schüler der 4. – 6. Klasse geöffnet.

Die Aufgabenhilfe wurde im ersten Halbjahr von 4 Kindern besucht.

Im Mai haben einige Mitarbeiter der Werchstatt an der Retraite der Jugendarbeit teilgenommen. Dieses Wochenende war eine riesige Bereicherung und neue Motivationsspritze.

Die Abende des Break Time starteten jeweils in der Werchstatt. Auch das Young Logo Bistro war in der Werchstatt.

Im Januar verbrachte das Leitungsteam mit dem Vorstand einen gemütlichen Abend im Restaurant Landenberg in Turbenthal. Dies war die Gelegenheit, den ehrenamtlichen Mitarbeitern Danke zu sagen.

Im November bekamen wir wieder Besuch vom Lebensmittelinspektor. Er war zufrieden mit unserem Betrieb; alle Beanstandungen vom letzten Besuch im Jahr 2013 waren vorschriftsgemäss umgesetzt worden.

Wirtschaftlich war das Jahr 2015 im Barbetrieb gut. Wir konnten ein kleines Plus erwirtschaften.

k) Musikferienwoche

14 Kinder und Jugendliche komponierten, musizierten, sangen, turnten und lauschten während fünf Frühlingstagen spannenden Vorträgen. Unter der Leitung von Natia Janikashvili, Sergei Kiselev, Priska Bischofberger und Sabine Kappeler verbrachten sie eine abwechslungsreiche Woche, welche in einem Konzert in der Kirche ihren Abschluss fand.

7. Erwachsenen- und Familienarbeit

a) Hauskreise

In unserer Kirchgemeinde trafen sich auch im vergangenen Jahr mehrere Hauskreise an verschiedenen Orten und in unterschiedlicher Regelmässigkeit: Familie Rüegg, Oberrohr, Steg; Familie Inauen, Im Hanfland, Saland; Familie Rothe & Familie Diener, Oberzelgstrasse oder Bodenwis, Saland; Familie Schoch, Im Uerschli, Bauma; Familie KleeB, Lipperschwendi, Bauma; Familie Widmer, Undelstrasse, Saland und Familie Winterhalter, Im Uerschli, Bauma. Dazu kamen 2015 neu der Frauenhauskreis bei Esther Honegger, Wolfsbergstrasse, Bauma sowie ein Hauskreis in Sternenberg, welcher im alten Pfarrhaus stattfindet. Alle Hauskreise sind offen für neue Teilnehmer. Bei Interesse setzen Sie sich mit Rolf Lütolf, dem Ressortvorsteher aus der Kirchenpflege, in Verbindung oder direkt mit einem Hauskreis.

b) Frauezyt

Die Frauezyt-Morgen im Kirchgemeindehaus wurden jeweils rege besucht. Bei Kaffee und Brötli blieb vor und nach den Vorträgen genug Zeit für Gespräche unter den Besucherinnen. Zudem wurden sie jeweils mit einer musikalischen Darbietung unterhalten. Zu den folgenden Themen fanden Referate statt:

- 9. März «Ich bin nicht mehr die Frau, die du geheiratet hast» mit Frau Doris Beerli, Effretikon
- 5. November «Ich will Glück und zwar sofort und immer» mit Frau Christine Reibenschuh, Hittnau

c) Männerarbeit

Der erste Impulsabend für Männer fand am 30.10. im Kirchgemeindehaus zum Thema «Wertorientierte Gemeindeentwicklung» mit über 20 Teilnehmern statt. Referent war Hanspeter Schmutz, Oberdiessbach. Nachdem eine Bedürfnisabklärung gemacht worden ist, sollen nun einmal monatlich Abende zu weiteren aktuellen Themen angeboten werden. Unter der Leitung von Pfarrer Daniel Kunz hat sich ein Kernteam gebildet.

d) Begleitete Fastenwoche

Zum vierten Mal wurde im Frühling die begleitete Fastenwoche sowie ein vorgängiger Informationsabend dazu angeboten. Allabendlich trafen sich rund ein Dutzend Teilnehmer im Kirchgemeindehaus zu Austausch und Entspannungsübungen. Den Abschluss der Abende bildete jeweils eine Liturgie mit einem täglich wechselnden Gedankenanstoss.

e) Mutter-Kind-Treff

Der MuKi-Treff fand das ganze Jahr (auch während der Schulferien) jeweils am 1., 3., und 5. Mittwoch des Monats im Kirchgemeindehaus statt.

f) Moms in Prayer (vorher Mütter in Kontakt)

Verschiedene Gruppen beteten spezifisch für die Schulen und die Kindergärten in unserer Gemeinde.

g) Taufeltern-Besuchsgruppe

Die Taufeltern-Besuchsgruppe besuchte die Familien, die vor ungefähr einem Jahr ein Kind zur Taufe gebracht hatten und überreichte ihnen die Broschüre «Wegzeichen» sowie ein Kinderbuch. Dabei durfte die Kirchgemeinde auf drei motivierte Besucherinnen zählen. Weitere Mitarbeiterinnen in dieser Besuchergruppe sind willkommen.

h) Gemeindeferienwoche

Vom 8. - 15.08. nahmen insgesamt 82 Personen – so viele wie noch nie – an der Gemeindeferienwoche in Davos teil. Jung und Alt verbrachte eine wunderschöne Ferienwoche im Hotel Seebüel am Davosersee. Am Vormittag machten sich die erwachsenen Teilnehmer unter der Leitung von Willi Honegger jeweils Gedanken zur biblischen Geschichte der Emmaus-Jünger, während die Kinder und Jugendlichen ein Jungschar-Action-Programm erleben durften. Am Nachmittag standen verschiedene Ausflüge und Wanderungen in der eindrucklichen Davoser Bergwelt auf dem Programm. Auch die Abendprogramme waren vielfältig: ein Postenlauf, gemeinsames Singen, ein interessanter Vortrag über Flüchtlingsarbeit in Jordanien, ein Frauen-Wellnessabend und natürlich der Schlussabend standen auf dem Programm. Die intensive Woche bleibt allen Teilnehmern in bester Erinnerung.

i) Erziehungsseminar

Im Januar und März fanden die beiden letzten Teile eines dreiteiligen Erziehungsseminars statt, welches insgesamt sechs Abendveranstaltungen umfasste. Das Hauptthema des von Annerös und Beat Tanner geleiteten Seminars war die Gestaltung einer positiven Beziehung zu den Kindern. In jedem Teil (welcher an zwei Abenden stattfand) wurde eine bestimmte Altersspanne fokussiert, vom Säugling bis zum Teenager. Das Seminar wurde von den beiden ev.-ref. Kirchgemeinden Bauma-Sternenberg und Fischenthal, der Gemeinde für Christus (GfC) sowie der RegiChile gemeinsam angeboten. Es fand im Zentrum Grosswis statt und wurde von jeweils ca. 30 Personen besucht.

j) Bibelseminar

In der Zeit von Januar – Februar brachte Pfarrer Willi Honegger den jeweils 25 - 30 Teilnehmern an vier Abenden die Apostelgeschichte näher.

8. Alters- und Krankenbetreuung

- a) In den Alters- und Pflegeheimen Bändler und Blumenau sowie im Pflegezentrum Bauma fanden 14-täglich Gottesdienste statt. Einmal im Monat leiteten die Pfarrer in der Dorfmitti, Bauma das „Gespräch zur Bibel“. Wünscht jemand einen Hausbesuch, sind die Pfarrer dankbar um Hinweise.

In Sternenberg besuchen sieben Frauen, welche zusammen den Besuchskreis bilden, alle über 70jährigen an ihrem Geburtstag, dies unabhängig ihrer jeweiligen Konfession. Dies ergab 55 Besuche.

- b) Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer, die Kirchenpfleger und wiederum auch die Konfirmanden in Bauma etwa 65 Alleinstehende und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk.

In Sternenberg wurden die Adventsbesuche von Pfarrer Daniel Kunz und acht freiwilligen Helfern bei allen über 70jährigen Reformierten gemacht. Dies waren 10 Ehepaare und 19 Einzelpersonen.

Alle die im Advent besucht wurden, erhielten einen Weihnachtsstern oder etwas Süsses sowie den Kalender «Täglich mit Gott».

- c) Die Weihnachtsfeier für Alleinstehende eine Woche vor Weihnachten wurde von 41 Personen besucht und sehr geschätzt. Sie wird jeweils von den KirchenpflegerInnen organisiert und durchgeführt.

9. Besondere Veranstaltungen

in Bauma:

Panflöten-Konzert, Vortrag mit Diaschau «Wasserwelten», Kaffeestube am Baumer Märt, Passionskonzert Shalom-Chor, Muttertagsapéro mit Harmoniekonzert im Kirchenpark, Konfirmations-Apéro im Kirchenpark, Gospel-Konzert, Weihnachts-Konzert mit den Roland Fink Singers, Konfirmanden-Elternabend, SoLa-Eltern-Infoabend, Info-Anlass KG Plus, Bibellesenacht in der Nacht auf Ostern.

in Sternenberg:

der für alle offene Mittagstisch im Gasthaus Sternen (jeweils einmal monatlich von September – April).

10. Mission und Entwicklungsfragen

- a) Durch die grosszügigen Einlagen in die Kollekten kam ein Gesamtbetrag von Fr. 77'044.95 zusammen. Dieser wurde an die verschiedenen Missionen und Werke zur Unterstützung ihrer Arbeit überwiesen.

- b) Monatlich fand bei Michael und Angela Inauen in Saland ein Gebetsabend für die Mission statt. Aktuelle Informationen zu einigen der von unserer Kirchgemeinde unterstützten Projekte finden Sie an der Infowand im Kirchgemeindehaus.

- c) Am 18.11. referierte der für das Hilfswerk «Kirche in Not» tätige Roberto Simona zum hochaktuellen Thema «Christen unter dem Halbmond». Er gab den zahlreichen Zuhörern einen Einblick in die aktuelle Lage der Christen in jenen Ländern im Orient, in denen gravierende Verletzungen der Religionsfreiheit geschehen und der Christenheit gar die Ausradierung droht.
- d) Aktion Weihnachtspäckli
- Gesamthaft konnten 198 Päckli (52 für Erwachsene und 146 für Kinder – sh. dazu auch 6b) aus der Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg der «Aktion Weihnachtspäckli» übergeben werden, welche die Weihnachtsgaben nach Osteuropa transportierte und dort vielen Menschen einen Lichtblick in ihr von Armut geprägtes Leben bringen konnte.

11. Liegenschaften

Ende 2013 beauftragte die Zürcher Landeskirche ein Ingenieurbüro mit der Erfassung des baulichen Zustands ihrer kirchlichen Liegenschaften. Diese Evaluationen wurden im Sternenberg im Herbst 2014 und in Bauma im Frühling 2015 durchgeführt. Berechnet auf einen Zeitraum von 25 Jahren sind aus dem Auswertungsbericht die erforderlichen Unterhalts- sowie notwendigen Instandstellungskosten ersichtlich. Dabei bleibt offen, wie das beträchtliche Volumen überhaupt finanziert werden soll.

Mit der Zusammenlegung der beiden Kirchgemeinden vergrösserte sich der Liegenschaftsbestand von bisher fünf auf neun Objekte. In Sternenberg durfte der Liegenschaftsverwalter auf die tatkräftige Mithilfe des Sternberger Kirchenpflegers zählen; dies insbesondere bei den Diskussionen um die im Frühjahr 2015 installierte Beleuchtung der Sternberger Kirche, welche noch von der Sternberger Kirchenpflege in die Wege geleitet worden war. Diese Frage wird uns weiterhin beschäftigen.

Einen Zustandsbericht liessen wir auch vom Sternberger Pfarr- und Waschhaus erstellen. Dass die beiden im Jahre 1706 erbauten Gebäude in einem schlechten baulichen Zustand sind, überrascht dabei nicht, viel eher, dass sie unter Denkmalschutz von nationaler Bedeutung stehen.

Anfangs Jahr konnte das fertig erstellte Pfarrhaus Gnist der zuziehenden Pfarrfamilie Daniel und Barbara Kunz übergeben werden. Die Umgebung sah allerdings noch alles andere als einladend wohnlich aus. Wenigstens war der Zugang zum Haus mit sauber bleibenden Schuhen machbar. Ab Spätfrühling veränderte sich dann auch das braune Humusbild in Grün. Im Laufe des Herbsts konnte dann auch die Bauabrechnung mit einer minimalen Kostenüberschreitung von allen Instanzen abgesehen werden.

Im Pfarrhaus Gublen bestand bei Willi und Esther Honegger schon länger der Wunsch nach einem neuen Gartensitzplatz. Etwas grösser und vor allem ebener als der bisherige sollte er sein. Dieser Wunsch konnte im Sommer mit dem Neuverlegen der vorhandenen Natursteinplatten und einer Holzpergola erfüllt werden.

Auch im vergangenen Jahr sind aufgrund gesetzlicher Vorgaben und intensiver Nutzung verschiedene Unterhalts- und Verbesserungsarbeiten angefallen und erledigt worden. Um nur einige zu nennen:

- Tankrevision, neue Mikrophone und Unterhalt der Orgel in der Kirche Bauma
- Sicherheitsnachweis der elektrischen Installationen in der Kirche Sternenberg
- Tiefkühler und zusätzliches Tablar in der Küche des Kirchgemeindehauses, Kanalisationsreinigung beim Kirchgemeindehaus
- neue Waschmaschine im Pfarrhaus Gublen

Die Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses sowie die beiden Kirchen wurden für Hochzeitsapéros, Geburtstagsfeiern, Kurse, Konzerte, Gemeindeversammlungen und weitere Anlässe oft auch an Auswärtige vermietet.

12. Dank

Ein so aktives, attraktives, vielfältiges, vielschichtiges und letztes Jahr sogar noch um diverse Aktivitäten erweitertes Kirchgemeindeleben, wie wir es wiederum im vorliegenden Jahresbericht zusammenfassen durften, wird nur durch die vielen freiwilligen Mitarbeiter ermöglicht. Ihnen, die Sie auch im vergangenen Jahr unzählige Stunden Ihre Begabungen, Zeit und Engagement der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben, möchten wir von Herzen für Ihren Einsatz danken !

Menschen, die sich vom einen oder anderen erwähnten Angebot besonders angesprochen fühlen und ihre Gaben ebenfalls im kirchlichen Leben einbringen möchten, sind herzlich willkommen, sich entweder bei jemandem des entsprechenden Bereichs, bei einem Pfarrer oder bei jemandem von der Kirchenpflege zu melden.

Ihnen allen wünschen wir viel Freude in Ihren Aufgaben und Gottes reichen Segen.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Bauma-Sternenberg



Stephan Reiser
Präsident



Monika Albrecht
Aktuarin